

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/843216>

Veröffentlicht am: 30.01.2017 um 19:00 Uhr

Historische Zusammenkunft

Zum ersten Mal treffen sich alle Meller Heimatvereine

von Marek Majewsky



Melle. Ein Treffen wie dieses gab es noch nie in Melle. Organisieren sich die Heimatvereine bald in einem gemeinsamen Dachverband?

Zum ersten Mal in der Geschichte der Meller Heimat- und Verkehrsvereine fand nun ein Treffen aller im Stadtgebiet vertretenen Gruppen statt. Der Einladung des Heimatvereins Gesmold folgten jeweils ein bis vier Vertreter. „Ich bin überwältigt“, begrüßte der Vereinsvorsitzende Klaus-Otto Sternberg die Anwesenden, sichtlich erfreut von der hohen Anzahl an Vereinsvertretern. Der Einladung waren die Heimatvereine aus Melle-Mitte und Neuenkirchen, der Verschönerungs- und Verkehrsverein Melle-Mitte, die Heimat- und Verschönerungsvereine aus Buer, Bruchmühlen, Westerhausen-Föckinghausen und Wellingholzhausen sowie der Heimat- und Verkehrsverein Riemsloh gefolgt.

Das Treffen war darauf ausgelegt, die Kommunikation untereinander zu verbessern und gemeinsam nach Lösungen für Probleme zu suchen, die sich in allen Vereinen ergeben. Dazu gehören unter anderem eine schwindende Anzahl an Mitgliedern und die damit verbundene Frage, wie das Image der Vereine verbessert werden könnte. Sport- und Kirchenvereine zeigten, dass es prinzipiell möglich sei, die Vereine auch für Jugendliche attraktiv zu gestalten.

Ein Vorschlag bestand darin, die Arbeit der Heimat- und Verkehrsvereine unter einem gemeinsamen Dach zu organisieren. Außerdem soll mithilfe von zwei Vertretern der Vereine ein Tourismuskonzept erarbeitet werden. Hierzu trifft sich regelmäßig eine Gruppe von Meller Experten im Rathaus der Stadt.

Dass das gemeinsame Treffen der Vereine einen Nerv getroffen hat, zeigte sich daran, dass laut Veranstalter ein reger Austausch an Wünschen und Erwartungen stattfand. „Viele Vereinsleute lernten

sich hier auch zum ersten Mal kennen“, so Sternberg. Das gemeinsame Treffen soll nun eine wiederkehrende Veranstaltung werden. Die Organisationen einigten sich darauf, eine Arbeitsgruppe für die gemeinsamen Belange zu gründen. Diese Gruppe soll dann das nächste Treffen mit allen Vereinen vorbereiten, das zu Beginn nächsten Jahres stattfinden soll. „Nichtstun ist Rückschritt, Ideen auszudiskutieren und gemeinsam umzusetzen kann sich für alle Vereine positiv auswirken“, sagte Sternberg in seinem Abschlussstatement.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.